

**Vattenfall Europe AG****Regulatory Affairs  
Germany**Chausseestraße 23  
10115 Berlinper E-Mail: [konsultation@netzentwicklungsplan.de](mailto:konsultation@netzentwicklungsplan.de)Datum  
**09.07.2012**Unsere Zeichen  
**KPGR**Ansprechpartner/in  
**Olaf Litwiakow**Telefon-Durchwahl  
**030 8182-24 20**Telefax-Durchwahl  
**030 8182-24 05**E-Mail  
**olaf.litwiakow  
@vattenfall.de**

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

[www.vattenfall.de](http://www.vattenfall.de)

## **Stellungnahme zur Konsultation des Stromnetzentwicklungsplans 2012**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne nehmen wir die Möglichkeit wahr, uns an der Konsultation des Netzentwicklungsplans Strom 2012 zu beteiligen.

Vorab sei angemerkt, dass wir den von den Übertragungsnetzbetreibern vorgelegten NEP-Entwurf grundsätzlich begrüßen und ihn als fundierte Grundlage für den dringend notwendigen Netzausbau in Deutschland erachten. Vor diesem Hintergrund sollen unsere Anmerkungen als Anstöße für die Beseitigung einiger unserer Auffassung nach noch bestehender Unklarheiten und als Verbesserungsvorschläge verstanden werden:

- Verknüpfung zum Netzentwicklungsplan Gas

Parallel zum NEP Strom wurde der NEP Gas konsultiert. Für uns ist es nicht ersichtlich, ob und wenn ja wie diese beiden Netzentwicklungspläne aufeinander abgestimmt sind. Gerade vor dem Hintergrund der derzeit viel diskutierten zusätzlich benötigten neuen Gaskraftwerkskapazitäten sollte jedoch gewährleistet sein, dass diese Kapazitäten sowohl strom- als auch gasseitig eingesetzt werden können.

- Planungsgrundsätze

In Kapitel 5.2. werden die Prämissen für das Startnetz beschrieben, das als Grundlage für die Netzanalysen dient. Darin wird u.a. dargelegt, dass marktbezogene Eingriffe in den Netzbetrieb wie Redispatchmaßnahmen nicht zu einer bedarfsgerechten perspektivischen Netzbemessung beitra-

gen und folglich auch nicht in der Netzausbauplanung berücksichtigt werden. Dieser sicherlich richtige Planungsgrundsatz sollte nach unserer Auffassung dahingehend präzisiert und erweitert werden, dass der Netzausbau marktbezogene Eingriffe wie Redispatchmaßnahmen nicht nur nicht berücksichtigen, sondern auch so bemessen sein sollte, dass diese in Zukunft als ultima ratio auf ein Minimum begrenzt werden können.

Datum  
09.07.2012

Seite/Umfang  
2/2

▪ Integration des europäischen Binnenmarktes

Nach unserer Auffassung gehen die für die Integration des europäischen Binnenmarktes zugrunde gelegten Kapazitätsannahmen nicht hinreichend transparent aus dem NEP-Entwurf hervor. Die insoweit vorhandenen Grafiken lassen die für die Simulation getätigten Annahmen nur unzureichend erkennen. Hier würden wir uns ein größeres Maß an Transparenz wünschen.

Darüber hinaus fehlen nach unserer Meinung eine Darstellung der den Netzszenarien zugrundeliegenden Übertragungskapazitäten an internationalen Kuppelstellen sowie eine Beschreibung, in welchem Umfang diese in der bedarfsgerechten Netzausbauplanung eine Berücksichtigung finden. Eine Abbildung über die abgestimmten oder auch zukünftig zu erwartenden Austauschleistungen im kontinentaleuropäischen Verbundnetz ergäbe mehr Transparenz zur Vereinbarkeit von grenzüberschreitenden Kapazitäten und dem angestrebten Netzausbau auf nationaler Ebene.

▪ Perspektivische Anpassung des Netzschutzkonzepts

Das derzeitige Netzschutzkonzept lässt häufig netzbezogene Maßnahmen nicht zu. Perspektivisch sollte das Konzept an neue technische Möglichkeiten angepasst und für die Zukunft offen gehalten werden. Parallel sollten auch alternative Konzepte geprüft werden (Stichwort: Smart Transmission Grid).

Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme sind wir einverstanden.

Für Fragen zu unserer Stellungnahme stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vattenfall Europe AG



i.V. Olaf Litwiakow



i.A. Dr. Jan Henrik Conrady